

Aus der Heimat.

— Gestern Nachmittag kam der jugendliche Glasarbeiter R. bei der Heimfahrt von seiner Arbeitstätte mit seinem Fahrrad in der Hirschkurow zum Sturz. Dabei erlitt er erhebliche Verletzungen, die eine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machten.

— Vermisft wird seit Anfang dieser Woche aus Schweppitz der 70 jährige Einwohner Gustav Kühne. Er hatte in letzter Zeit Selbstmordabsichten geäußert.

— Am Donnerstagabend 11 Uhr hat sich in Dresden auf dem Bahnsteig 3 des Neuhärdter Bahnhofes ein 44 Jahre alter Schirrmacher aus Moritzburg vor die Lokomotive eines einfahrenden Zuges geworfen. Der Lebensmüde war sofort tot.

Sächsische Nachrichten

Das Geständnis der Mörderin Spengler

Die von der Nordkommission nach Dresden übergeführte Mörderin des elf Jahre alten Knaben Wahle aus Königswald in Böhmen legte nach langem hartnäckigem Weigern ein Geständnis ab: sie gab zu, den Jungen mit einem Peil erschlagen zu haben, als sie von ihm beim Einbruch in das Badestube Gehört überrascht wurde.

Die Spengler drückte nach ihrer Schilderung an der Rückseite des Wohnhauses eine Fensterleiste ein, wirkte das Fenster auf und drang in das Gebäude ein. Aus einem Schrank im Obergeschoß stahl sie die Kleidungsstücke, die sie bei ihrer Festnahme trug. Bei dem Durchstreifen der Wohnräume trat ihr der kleine Wahle zufällig mit einem Peil in der Hand entgegen. Der Junge hatte sich unbemerkt von der Verbrecherin in einem Zimmer an einer Korbentast zu schaffen gemacht. Die Verbrecherin entriß dem Jungen das Peil und schlug damit blindlings auf ihn ein, bis er blutend zusammenbrach.

Lehrgang für Obst- und Gemüseverwertung

Die Staatliche Versuch- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Pillnitz veranstaltete in der Abteilung Obst- und Gemüseverwertung vom 19. bis 21. Juli einen Lehrgang zur Einführung in die Fragen einfacher Obst- und Gemüseverwertung durch Haushalt und Kleinbetrieb. Die reifliche Erfassung und Verwertung der Obst- und Gemüseernten kann durch geeignete Verarbeitung wesentlich gefördert werden; der Lehrgang bietet hierzu beste Anleitung. Zur Teilnahme ist jedermann berechtigt. Anfragen und Anmeldungen sind umgehend an die Staatliche Versuch- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Pillnitz zu richten.

Sammeln von Ameisennuppen verboten

Aus einem Bericht der Sächsischen Landesforstverwaltung geht hervor, daß auch in sächsischen Wäldern in größerem Umfang Ameisenhaufen von Personen gesammelt werden, die keinerlei Sachkenntnis besitzen und deren Tätigkeit eine Vernichtung von Ameisenbäulern zur Folge haben würde. Bei Proben ist festgestellt worden, daß es sich fast ausschließlich um Nuppen der durch die Reichsnaturwahrnehmung geschützten „Roten Waldameise“ (*Formica rufa*) handelt. Die große Bedeutung, die der Ameise als Schädlingsbekämpfer im Wald zukommt, fordert einen unbedingten Schutz der Ameisenhaufen. Nach dem sächsischen Forst- und Jagdgesetz ist das unbefugte Einsammeln von Ameisenhaufen und das Zerören von Ameisenhaufen verboten und wird mit Geldstrafe oder Haft bestraft.

Kur- und Familienbad Liegau
Das Bad der Erholung u. Lebensfreude.
Grosser volkstümlicher Gaststättenbetrieb.

Handarbeiten

bereiten Freude!

Grosse Auswahl moderner Ausstickereien u. Wollen zur selbstantertigung reizender Geschenke und Gebrauchsbeleidung finden Sie zu günstigen Preisen im

Handarbeits-Geschäft W. Fuchs
Ottendorf-Okrilla, Mühlstr. 15.

Urlaub vom Alltag:

Die Grüne Woll

Freitag neu! 20 Pf. - Bestellen Sie bei:

Herm. Rühle, Mühlstr. 15

Dresden. Auflösung der Dienstkraftkammer. Am 30. Juni, dem Tag der Auflösung der Sächsischen Dienstkraftkammer, ist deren Präsident Walter Lehne infolge Erreichung der Dienstaltersgrenze nach über 42jähriger Staatsdienstzeit in den Ruhestand getreten. Der Führer und Reichsanzler hat ihm bei seinem Ausscheiden aus seinem Amt den Dank für die dem Reich geleisteten treuen Dienste ausgesprochen.

Dresden. Im Schlaf in den Tod. In seiner Wohnung in der Kreuzerstraße wurde der 27 Jahre alte Postbetriebsarbeiter Rudolf Schönberg mit Gas vergiftet tot aufgefunden. Schönberg hatte auf den Gasherd einen Topf mit Wasser aufgesetzt, war aber eingeschlafen, so daß das überkochende Wasser die Flamme verdrängte und das Gas ausströmte.

Sohlbad an der Spree, Pilzvergiftung. Nach dem Genuß von Pilzen erkrankte der Hausmeister Artur Zimmer und seine Ehefrau. Sie wurden ins Krankenhaus gebracht; ihr Zustand gibt zur Beforgnis Anlaß.

Nadebent. Ein Bein verloren. Als in der Weihenauer Straße ein Kraftfahrer einen Straßenbahnwagen überholen wollte, fiel er mit voller Wucht mit einem entgegenkommenden Personenkraftwagen zusammen. Der Kraftfahrer stürzte auf die Straße, wobei er eine Gehirnerschütterung und schwere Beinverletzungen erlitt. Im Krankenhaus mußte ihm das linke Bein abgenommen werden.

10 x 10000 RM
80 x 5000 "
30 x 2000 "
525 x 1000 "
3430 x 500 "

haben wir schon ausbezahlt

Nimm ein Los beim braunen Glücksmann der Reichs-Lotterie für Arbeitsbeschaffung

Leeres Zimmer wird ab 15. d. M. zu mieten gesucht.
Ang. an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Klosettpapiere in verschiedenen Preislagen
Papierhandlung
H. Rühle, Mühlstr. 15.

Das neue **Deutsche Lesebuch** für Volksschulen 3. und 4. Schuljahr
Preis 2 Mark
ist erschienen und zu haben in der **Buchhandlung Herm. Rühle.**

Dankkarten für erwiesene Aufmerksamkeiten bei Verlobungen, Vermählungen u. anderen Familienfeiern liefert **Buchdruckerei H. Rühle.**

Unterhaltungs-, Mode-, Funk-Zeitschriften liefert zu Original-Preisen. **Hermann Rühle, Mühlstrasse 15.**
Kirchennachrichten. Sonntag, den 11. Juli 1937.
Form. 9 Uhr Gottesdienst. (Pfarrer i. R. Böder.)

Wohn. Auf heiler Straße am Schönbacher Berg fuhr der Lehrling Görlisch aus Schönbach mit seinem Fahrrad auf einen vor ihm fahrenden Radfahrer auf. Der Lehrling stürzte und erlitt einen tödlichen Schädelbruch.

Ortrig. Wasser auf Stachelbeeren! Der zehnjährige Kurt Schmidt aus Trattlau trank nach dem Genuß von Stachelbeeren Wasser. Der Junge starb am gleichen Tag nach qualvollen Schmerzen im Krankenhaus.

Leipzig. Ein schwerer Zusammenstoß erfolgte auf der Kreuzung Bitterfelder und Abelstraße zwischen einer Straßenbahn und einem Lastkraftwagen. Durch den heftigen Anprall wurde die Vorderplattform des Straßenbahnwagens weggerissen. Der beladene Lastkraftwagen wurde umgeworfen und die achttalbenne schwere Ladung auf die Straße verstreut. Der Fahrer der Straßenbahn erlitt schwere Geschwulstverletzungen und wurde ins Krankenhaus gebracht. — Auf der Kreuzung Adolf-Hitler- und Wolkestraße wurde ein Radfahrer, der 61 Jahre alte Tischler Richard Göpfert, von einem Personenkraftwagen erfasst und auf die Straße geschleudert; er starb im Krankenhaus.

Leipzig. 10 000 Radfahrer geschult. Die Prüfstelle für Kraftfahrzeuge, die Leipzig als erste Stadt einrichtete, und die im In- und Ausland als Vorbild diente, prüfte in den letzten fünf Vierteljahren 30 376 Fahrzeuge, wobei 56,1 v. H. als in Ordnung befunden wurden. Bei Kleinkraftwagen und Kleintierwagen ergaben sich über 80 v. H. Beanstandungen. Auch in der Verkehrserziehung wurde umfassende Arbeit geleistet: im ersten Halbjahr 1937 wurden 84 Verkehrsführer der Führerschein, drei der Trostfahrscheine und 40 die Erlaubnis für Kleinkraftwagen entzogen. Seit 1934 sind rund 10 000 Radfahrer, die sich gegen die Verkehrsordnung vergangen, geschult worden. Wöchentlich werden 100 Radfahrer vor einem neuzeitlichen Verkehrsrichter über die Anforderungen des Verkehrs unterrichtet.

Leipzig. Vogelfeiler ins Gefängnis. Die Große Strafkammer des Landgerichts verurteilte den 21 Jahre alte Josef Trebbel aus Wurzen wegen Vogelfeilerie, verführerischer Kötzigung und Körperverletzung zu fünf Monaten Gefängnis.

Leipzig. Das Leben gerettet. Beim Spielen stürzte der dreijährige Sohn des Arbeiters Nitner in die Mulde. Der Papierfabrikarbeiter Gerhard Reudel sprang dem Kind nach und konnte es vor dem Tod des Ertrinkens retten.

Crimmitschau. Bei der Arbeit verunglückt. Als der 35jährige Schlosser Max Martin mit mehreren Arbeitskameraden auf einem Weg an den Kobrillantagen Erdmassen wegschaffen wollte, kam der Wagen aus noch ungeklärter Ursache auf der abschüssigen Straße ins Rollen. Martin, der vor dem Wagen aushäufigte und wurde tödlich überfahren.

Plauen. Todessturz eines Radfahrers. Auf der Straße nach Reibitz fiel der 23jährige Maurer Herbert Schneider mit seinem Fahrrad mit einem Radfahrer zusammen. Beide Radfahrer stürzten. Schneider blieb mit einem Schädel- und Genickbruch tot liegen.

Leipzig-Schönewitz. 100 Waggons flüssiges Glas. In der Müllig-Glasbläue ereignete sich aus unbekannter Ursache ein schwerer Betriebsunfall, der einen Verlust von etwa hundert Waggons flüssiger Glasmasse im Wert von etwa 200 000 Kronen verursachte. Eine Wanne aus Schamottesteinen, die etwa hundert Waggons flüssiges Glas faßt, barst und die auf etwa 1500 Grad erhitzten Glasmassen in einen steilen Abhang abgeleitet wurden, wo sie durch zugeführtes Kaltwasser abgekühlt wurden. Bis zur Verkrümmung dieser Glasmassen und deren Wiedereinschmelzung muß der Betrieb dieser Abteilung der größten Glaswerke der Tschechoslowakei stillgelegt werden.

Für zwei Tage billig nach Berlin
zum Besuch der Großen Kundenausstellung am 31. Juli vom 30. Juli bis 8. August wird in Berlin die Große Deutsche Kundenausstellung mit den neuesten Schöpfungen der Kunstindustrie geeicht werden. Auch in diesem Jahr fahren von Sachsen aus stark verbilligte Sonderzüge nach Berlin, die jeder Volksgenosse benutzen kann, um die Ausstellung möglichst vielen Volksgenossen zugänglich zu machen. Auf Grund der Erfahrungen aus dem Vorjahr werden diesmal die Hin- und Rückfahrt einschließlich Besuch der Ausstellung und der Berliner Sehenswürdigkeiten nicht auf einen Tag zusammengeknüpft, sondern es sind zwei Tage vorzuziehen worden.

Aus dem Gau Sachsen fahren am Sonntag, 31. Juli, gegen 8 Uhr, Sonderzüge aus Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen nach Berlin, die am Sonntag zwischen 17 und 18 Uhr die Rückfahrt von Berlin antreten, so daß die Besucher mit dem letzten Anschlußmöglichkeiten von Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen ihren Heimort erreichen können. Der Fahrpreis beträgt ab Dresden mit Eintritt in die Ausstellung 5,10 Mark, mit Übernachtung 7,80 Mark, ab Leipzig 4,80 Mark oder 7,50 Mark, ab Chemnitz 5,80 oder 8,50 Mark, ab Plauen 7,40 Mark oder 10,10 Mark. Für den Sonderzug ab Dresden kommen die sächsischen Kreise in Frage sowie Großenhain, Meißen und Freiberg, ab Chemnitz die Kreise Chemnitz, Döbeln, Riesa, Marienberg, Annaberg, Glauchau, Stollberg und Jwitzkau, ab Plauen die Kreise Plauen, Delitzsch i. V., Auerbach und Aue und ab Leipzig die Kreise Leipzig, Borna, Oschatz, Grimma und Rochitz. Die Anmeldungen müssen bis zum 14. Juli bei den zuständigen AdF-Dienststellen eingehen, damit die Unterkünfte in Berlin rechtzeitig bestellt und Schwierigkeiten vermieden werden können.

Der Frauenfunk im Reichsfunk Leipzig
An Stelle des weggelassenen ausgesprochenen Frauenfunks im Reichsfunk Leipzig werden jetzt montags, mittwochs und sonntags von 9.30 bis 9.45 Uhr Sendungen durchgeführt, die ebenfalls hauptsächlich für die Frau in Frage kommen; es werden Fragen der Erziehung, des Verbrauches, der Volkswirtschaft, Bekämpfung des Verderbens und der Verbrauchsentung behandelt. Die Dienstag-Sendungen von 9.30 bis 9.45 Uhr behandeln das tägliche Leben, die Arbeit der NS-Frauen und der NS-Volkswirtschaft, die Donnerstag-Sendungen, ebenfalls von 9.30 bis 9.45 Uhr, Fragen des Tages; außerdem laufen zweimal wöchentlich halbstündliche Sendungen ab 15 Uhr über Kulturgeschichte und Brautstum.